

<p><u>In der Nacht vom 27. zum 28. Januar 2006</u></p>	<p>„Das Ende der Zeit ist angebrochen. Du hast gesehen, welch Unruhe in meine Geburtsstadt [Bethlehem], in Jerusalem herrscht?</p>
	<p>Der Feind verlangt Blut. Man wird es ihm überreich geben. Man will keine Versöhnung, alle Bemühungen des Friedens enden im Chaos.</p>
	<p>Für die Welt bedeutet dies, dass der Kampf sich vermehren wird. Für den Einzelnen – alle Menschen – bedeutet dies: Verlust der Freiheit – aller Werte in wenigen Tagen schon. Sohn verstehe!!! [gemeint ist die Zeitrechnung Gottes und nicht der Menschen] Halte dich bereit. In wenigen Tagen geht der Kampf auf allen Seiten los. Halte dich zurück, bis ich dich senden werde. Bleibt in derb Liebe – im Gebet – ohne Sorgen. <u>Die Zeit der Prüfung</u> ...ist für alle Menschen – Gläubige wie Ungläubige (andersgläubige) – gekommen. Höre auf die innere Stimme – es ist Meine Stimme. Es ist das Wort, dass der Vater für Mich, durch dich den Menschen geben wird. [Mala.3 ...] er ist da! Du bist da und siehe Ich komme zur zur Seite des Tempels.“</p>
<p><u>11. Februar 2006</u></p>	<p>„Das Ende aller Tage ist beschlossen. Das Volk hat meinen Bund gebrochen. Es hat nicht auf mich gehört. In den letzten Stunden dieser Not, breitet euch vor. Siehe, nie dagewesenes trifft ein. Geschaffen – verursacht vom Stolz und Egoismus der Menschen. Sie verfolgen Meine Kinder; denken nicht an ihre eigene Schuld. Sie versuchen wie einst das Licht auszulöschen. Viele die Meine Kinder bedrängen sind in Meinem dienst. Aber sie hören nicht auf Mich. Glauben nicht wirklich an Mich. Sie sind Blinde und führen Blinde. Auch die Not, welche dieser Tage eingebrochen sind, hat</p>

	<p>sie nicht zum Nachdenken gebracht. Die Bot wird sich mehren! Seid bereit – in allem – mit allem. Tuet Buße – Bekehrt euch zu Mir – Beichtet – Fastet – liebt alle, besonders die, welche euch bedrängen. Damit gewinnt ihr noch das ewige Leben. – Es ist in einem Menschenleben schon bemerkenswert, das er den Ruf Gottes hört, es aber nicht als besondere Gabe empfindet. Es ist ihm alltäglich. Diese innige Vertrautheit ist was ich brauche. Die beständige Verbundenheit, das ist Meine wahre Nahrung. SM, das Zeichen Meiner wahren Liebe, ich werde ihn so formen, das er in Meinem Willen sich ganz ergeben wird. Sein Auftrag wird in die Welt sich ergießen – sobald sein eigentliches Wirken beginnt, da siehe, da brennt die Erde. Mit ■■■, lass Mich sorgen. Ihr sollt nur lieben. Führen ist Meine Aufgabe.“</p>
<p><u>14. März 2006</u></p>	<p>Ich, Mein Sohn, möchte das du schreibst. Ich habe dir eine große Verantwortung anvertraut. Höre und schreibe, was Ich dir jetzt sagen werde: Mein Weg, den ich dir und der Familie zeige, geht seinen nächsten Bestimmungen zu. Lasse dich von nichts ablenken. * Ihr seid in Meiner Schule der Liebe. Vieles was bislang geschehen, der Prüfung in Geduld, Liebe und Beharrlichkeit, führte letztendlich zu einem weiteren Wachstum. Wie schon zuvor gezeigt und auch gesprochen, dient alles der kommenden Aufgabe: - Unterscheidung der Geister Als Seelenführer muss ein jeder unterscheiden lernen. Auch in der Führung, damit umzugehen, wenn jemand den Lehrweg des Papstes verlässt. Ja, der Feind aller Feinde (Dämonen), der Teufel macht alles nach! Aber dir ist es gegeben zu erkennen, weil ich es dir offenbare. Klug handeln bedeutet: Nicht ausreden, sondern dezent</p>

auf den Weg zurückzuführen.

Es ist nicht alles falsch; einiges ist für später – aber es sind Lehrunterschiede versteckt.

*Bedenke in allem: **Gott ist nicht kompliziert – er eifert nicht mit Fachbegriffen und er fordert nichts und niemanden abzuweichen.** Im Gegenteil, wie dir aufgezeigt und erbeten es zu lehren: **Das Kreuz – das Lehramt – der Papst – die Sakramente – das Wort – die Heiligen** (voran die Heilige Jungfrau Maria, der Hl. Josef ...)“ Davon weicht nie ab.*

→ [REDACTED]: *er möge in Liebe auf Mein geöffnetes Herz schauen. Ich brauche ihn. Er ist erwählt Mir Seelen retten zu helfen, das Werk weiterzubringen, wenn seine Zeit gekommen ist.*

Die Worte die er schrieb, möge er meiner Barmherzigkeit überreichen. Er möge nichts wollen, außer allein Meinen Willen zu folgen. Wenn die Zeit da ist, gebe Ich ihm was er braucht. Er möge die Liebe aufnehmen (wie er es wünscht) und die Unterhaltung für sich, mit Mir und die der himmlische Vater ihm zur Seite stellen wird. → Eine demütige Seele nimmt alles an.

Fordere von ihm nichts, nur was die Regel betrifft – Er wird lernen, ein Kind zu sein, das nichts wünscht, sondern nur gibt. Und so wird er, Ich in – mit und durch ihn, alle beschenken.

Er soll freudigen Herzens sein: Mein kleines auserwähltes Kind zu sein. Er braucht nichts anderes zu tun, außer sich mir durch unsere Mutter hinzuhalten

→ [REDACTED]: *Sorge dich nicht. Es ist alles auf einen guten Weg. Er wird lernen sich fallen zu lassen.*

→ [REDACTED]: *Er wird das Feuer Meiner Liebe auf die Erde werfen.*

*Aber, liebe kleine Gehorsame Seelen, endet jeglichen Ansatz „**ICH BIN WÄR!**“ Das ist nicht Mein Geist. „**IHR***

SEID NICHTS!“ ich in dir / euch aber ALLES.

Danket dem ewigen Vater und unserer Mutter, das wir dich / euch berufen, erwählt haben.

Nicht weil ihr Heilige seid, sondern es werden wird in Meiner barmherzigen Gnade.

→ [REDACTED]: *Stille – Schweigen – und die aufgetragenen Pflichten. Sie sollen sich um das Wohl derer kümmern, die ‚ICH‘ ihnen senden werde.*

→ [REDACTED]: *Ihr werdet bis Jahresende (2006 ?) mehr als doppelt so viele sein – bereitet weiter vor.*

Ein Haus – mit Land wird dir angeboten. Nehme es an um es mit den ersten Brüdern herzurichten. Es wird u.a. ein haus des Gebetes, der Exerziten – ein Haus der Schule des Lebens des göttlichen Willens – sein.

In dem Haus sende ich euch einen Priester Meines Herzens. Er wird geben was ihr braucht.

→ [REDACTED], *ich lösche das Feuer. Ich schenke dir die Gnade zu leben, wie ich es erbitte – ICH in – mit und durch dich. Erfreue dich meines Planes und seit nicht entmutigt, wo es nicht vorangeht. Habe geduld.*

→ [REDACTED]: *Mein Josef, ich dürste! Willst du Mir geben, wo nach es Mir dürstet – Mich hungerts, willst du Mir geben, wonach es mir hungert? -*

Liebe Kinder! Machen wir uns auf den Weg die Seelen abzuholen. Sie stehen am Abgrund des Verderbens. Alle Quellen Meiner Barmherzigkeit öffnen such für euch / sie um alle aufzunehmen.

Die euch anfeinden, sie werden nicht müde Mich zu bekämpfen. Aber sie sind Werkzeuge, euch zu formen und sie öffnen nur die Türe – für euch. Dann wenn alles vergebens scheint!

Habt also vertrauen. Sorget euch nie!!! Ich segne dich und die Deinen. Öffne dein Herz für die Beichte, die Hl. Messe und den weiteren Weg.

„Ihr liegt tief in Agonie. Mein Herz blutet, da der

	<p><i>Gehorsam nicht gelebt wird. Ja, auch du hast Probleme. Aber ihr bemüht euch. Ich sehe euren guten Willen und der soll schon belohnt werden. Die anderen begehren auf, stellen sich bewusst in den Ungehorsam und darum können wir ihnen auch nicht helfen. Sie hören nicht auf ihre innere Stimme – auf ihr Gewissen. Ja, es ist nicht leicht, der Weg. Opfert mir alles auf. Die Aktionen – Mails / Briefe – finden kein Gehör. Es ist genau das, was wir schon gesagt haben. Sie missachten jegliche Mahnrufe. Aber das soll nicht Deine Sorge sein. Mein Sohn vertraue auf Unser Wort. Tue alles wie gesagt – höre auf die Anrufungen Meines Sohnes, Deines Schutzengels und den Meinigen. Es wird immer wichtiger sich nicht ab und an auf eigenen Wegen zu gehen. Du bist Mir geweiht. Du hast JA gesagt zum Willen des Vaters – des Sohnes und des Heiligen Geistes. Komme tiefer in unsere Herzen. Ich will dich trösten, wo es Not tut. Ich will dich führen, wo du hingehen sollst – und was gewünscht ist, das du in Unseren Heiligen Namen tust. Auch wenn die anderen Probleme haben uns darin zu erkennen und zu folgen, so soll es dir nichts ausmachen. Bete nur für sie – wir beten gemeinsam für sie. Es kommen noch größere Prüfungen auf euch zu, als bislang geschehen. Und der Feind weiß dies zu nutzen. Seine Helfer sind vorbereitet. Die Meinen, trotz allen Bemühungen und Zuwendungen nicht. Ich weiß dass es nichts mit NICHT WOLLEN zu tun hat, sondern – aus NICHT GLAUBEN WOLLEN. Sie sind noch wie ein Zweig im Wind der hin und her gepeitscht wird. Sie müssen mehr vertrauen – Uns vertrauen! Mein Kind, es wird Zeit die Schule der Liebe – die Schule des göttlichen Willens zu erlernen – zu leben. Überleben im Glauben – trotz aller Glaubenslosigkeit. [siehe 27.</i></p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p><i>Mai] Erneuerung soll die Welt empfangen – dazu bedarf es offene Herzen. Demütig tun wir aufgetragen – und nie, auch nur in Gedanken, abweichen. Ich kann keine Seele führen, die eigenwillig ist – die nicht hören will.“</i></p>
<p><u>7. Mai 2006</u></p>	<p><i>„Mein Kind! Die Welt liegt im Kampf, im Streit mit der Finsternis. Es will das Licht vertreiben. Das ist auch dein Kampf. Das Licht will in dir wohnen – die Finsternis will es einnehmen. Bleib immer in der Liebe – im Licht – wir helfen dir. Bemühe dich mehr in der Stille das Wort zu vernehmen, das wir dir bringen sollen. Du fragst dich, wie das alles gehen soll? Mache dich klein – noch kleiner – Lass Gott großen Raum in dir nehmen. Wir sind gekommen um durch dich den Menschen, die Gefahr läuft sich selbst auszulöschen, zu informieren – zu helfen und im Geiste Gottes zu führen.“ Wozu ich – Sünder – ich ? Nicht mein, sondern durch Maria und Josef – Gottes Wille geschehe. Möge Jesus und seine Boten im Unbefleckten Herzen Mariens, in mir Wohnung finden – wirken wie ER es will. „Das ist Hingabe – Selbstaufgabe zu Gunsten deines Schöpfers – Erlösers und Trösters. Mein geliebtes Kind, die Türen sind nicht weit weg, die sich öffnen werden. Aber du musst dann auch vor ihnen stehen – und zwar dann, wenn die Zeit gekommen ist und diese sich öffnen. Lasse dich von uns führen. Nimm an – nimm hin. Sei ein kleines Kind. Gott hat dir bereits offenbart, was er plant. Sorge du dich nicht, sondern sei bereit zu empfangen. Alles ist dir für das</i></p>

	<p><i>erwählte Volk gegeben. Empfange mit liebenden Herzen. Gebe wo gefordert und tröste. „tu wie du kannst!“ sagte die Mutter zu dir (11.1998).</i></p> <p><i>Es öffnen sich jetzt viele Türen und dadurch kommen auch Helfer – jeder hat seine Gabe – ihr werdet einander ergänzen wie es schon jetzt zu sehen ist.</i></p> <p><i>Akzeptiert – nehmt an die Kleinen und Schwachen – tragt die Schwäche da es dir gegeben ist „CHRISTUS sei in dir STARK!“</i></p> <p><i>Nimm an den Segen – die Gnaden und teile sie aus.</i></p> <p><i>Nimm auf die gesendeten – verteile den Besitz an die Kinder. Lass alle teilhaben an den Schätzen, Gaben und Gnaden.</i></p> <p><i>Behalte (so wie es schon jetzt geschieht) nie etwas für dich. Du wirst nie leere Hände haben. Die anderen sollen vertrauen und gehorchen.</i></p> <p><i>Soweit die erste Einführung in die Schule des göttlichen Willens.</i></p> <p><i>Sei tapfer und stark – wir sind in und mit dir tätig – dank deines FIATs.</i></p> <p><i>Segen des Allmächtigen Gottes, durch Maria und mit Maria unsere himmlische Mutter.</i></p> <p><i>Deine erste Lehrerin Hildegard</i></p> <p><i>Folge meine Lehren, sie kommen von Gott persönlich</i></p> <p><i>- sie sind Licht in großer Dunkelheit!“</i></p> <p style="text-align: right;">LL(2)S.109, Nr.76</p>
<p>15. Mai 2006</p>	<p><i>„Es kommen Tage der Furcht, Tage der Trauer, Tage der Not.</i></p> <p><i>Und du sollst gehen zu den Kindern Meines Volkes, die zerstreut auf der ganzen Erde.</i></p> <p><i>Höre Sohn, Ich möchte dir anvertrauen eine große Herde, Kinder Meines auserwählten Volkes, für die neue Zeit.</i></p> <p><i>Verkünde ihnen das Nahe ist Mein Kommen. Bereitet euch vor mit Gebet – Buße – Opfer.</i></p> <p><i>Erfüllt die Gebote des Herrn, die nie versiegt und bis in</i></p>

	<p><i>alle Ewigkeit gelten werden.</i></p> <p><i>Meine Herde ist zerstreut – im Geiste abgewandert von Meinem Weg. Verführt durch viele Bewegungen / Geister die nicht in Meinem Dienst stehen, auch wenn es so aussieht als wenn sie in Meinem Dienst stehen würden.</i></p> <p><i>Sie haben mich nicht gewollt.</i></p> <p><i>Mein Rufen ist an sie vergebens.</i></p> <p><i>- Mach dich auf und werde Licht. Ich führe dich. Du wirst sehen, wie sich die verschlossenen Türen für dieses Mein Werk öffnen werden.</i></p> <p><i>Nicht aus dir, sondern weil ich den Befehl dafür gab.“</i></p> <p><i>Es gibt Millionen von Menschen, wozu gerade ich?</i></p> <hr/> <p><i>„Mein Sohn vertraue und schreib:</i></p> <p><i>In Rom gibt es ein Haus, dort wird man dich hinführen – gehe mit und hab keine Angst.</i></p> <p><i>Lass geschehen wie verkündet und tue wie aufgetragen.</i></p> <p><i>Man wird dir sagen was du tun sollst.</i></p> <p><i>Ich sage dir nochmals: Fürchte dich nicht! Es ist für alles gesorgt.</i></p> <p><i>Jeder wird erkennen, das ich der HERR bin und man nichts verweigern kann, was ich selbst angeordnet habe.</i></p> <p><i>Vertraue Mein Sohn, es wird geschehen.“</i></p> <p><i>Joh.9,18; Röm.4,1-8</i></p> <p>DEIN WILLE GESCHEHE, oh GOTT!!!</p> <p><i>Sei mir Sünder gnädig.</i></p> <p><i>Phil.4,10-20</i></p>
<p>5. Juni 2006 im Petersdom</p>	<p><i>„Heut ist ein großer Tag – ich bin mit euch.</i></p> <p><i>Ihr waret an meinem Grab, ihr seid im Zentrum unserer Kirche.</i></p> <p><i>Der Segen des Vaters + des Sohnes und des Heiligen Geiste,</i></p> <p><i>auf Fürsprache Mariens der Unbefleckten, des Hl. Josefs und aller</i></p> <p><i>die euch begleiten – das ist der ganze himmlische Hof –</i></p>

	<p>sei mit euch.“</p> <p>„Öffnet die Herzen! Öffnet die Augen und Ohren!“ Mt.15,32-39; LL(2)S.65,Nr:42; Ez.36,10; BIB.S.1169, 8.12.93 „Die Jahre meines Triumphes“</p>
<p><u>11. Juni 2006</u> <u>Der Vater</u></p>	<p>„Ich danke euch, dass ihr euch heute hier versammelt. Ich segne euch Meine lieben Kinder! Ihr habt mir euer Bekenntnis geschenkt, Bekenner zu sein, in Meiner Kirche, auf Meiner Erde, die Ich euch anvertraut habe sie zu verwalten. Ausgebeutet wurde sie – entstellt(!) ist ihr Antlitz... ,Macht euch die Erde untertan!' heißt nicht entstellen, missbrauchen oder gar ausbeuten >einer alles für sich< Denn euch allen soll es gegeben sein. Fürsten und Könige sollten Verwalter, Ausspender sein, wie einst David. Für alle, wie Jesus Mein Sohn, es euch gegeben. Doch bis zum Tage ist es nicht anders geworden. So viele leiden Not, Hunger ... gleichzeitig haben nur wenige den großen Anteil und verschließen es Meinem Volk. – Ich will alles neu machen. Ich werde das Unrecht austilgen von dieser Erde – aus Meiner Kirche. Ich schließe mit euch, Meinen lieben Kindern, einen neuen Bund. Ich werde alles reinigen und unser beider Geist wird allen ausgießen in eure Herzen. – in die Herzen, die Guten Willens. Empfangt unseren Segen, empfangt den Geist der Stärke – Sanftmut – Güte – Liebe – Demut, denn siehe Ich mache alles neu – auf bitten Meines Sohnes, der Unbefleckten Magd Mariens, des Nährvaters Meines geliebten Sohnes Josef und alle anderen Fürsprecher an Meinem Thron – die auf Meinen Befehl euch helfen werden.</p> <p style="text-align: right;">Wir, der Vater, der Sohn</p>

	<p style="text-align: right;">und unser beider Geist Segnen dich und die deinen!“</p>
<p><u>11. Juni 2006</u> <u>Der Sohn</u></p>	<p>„Meine erlösten Kinder! Wie mich der Vater gesandt, so sende Ich euch auf diese Erde die Zeit der Erneuerung, des Friedens anzukündigen. Alle, die Guten Willens, werde Ich so führen, das sie EINS sind und durch unser beider Geist mit dem Vater und mir. Weiht euch Meine Kinder und lebt diese Weihe – Niemand wird verhindern, was ich durch euch vollziehen werde. Und mag der Feind auch noch so wichtige Werkzeuge finden auf dieser Erde, ich werde den Befehl nicht zurückweisen der an Euch allen ergehen wird. – Geht hinaus in die Welt, ruft auf zur Umkehr und zum Wahren Leben wie es allen Meinen Jüngern aufgetragen wird. So segne ich euch / dich. Ich segne den Weg / euer / dein tun + Jesus“</p>
<p><u>11. September</u> <u>Altötting</u></p>	<p>„Macht euch bereit, die Schlüssel zu nehmen um zu öffnen, was Ich dir zeigen werde. Mein Sohn es geht in die letzte Vorbereitung des Kommen Christi, Meines Sohnes. Habt Mut, seit nicht enttäuscht. Bleibt in innere Sammlung. Ich führe euch an die nächste Station. Deine Brüder lieben – suchen und bemühen sich, wie Du. Hilf ihnen – so wie Ich dir helfe. Vergesst nicht, am Ende wird Mein Unbeflecktes Herz triumphieren. Betet, betet den Rosenkranz. Ich werde euch die Gnaden schenken und austeilen, wie ihr uns euer Ja gebt. Ich segne dich, halte dich bereit.“ Offenb.3,7-8</p>
<p><u>Abends in der</u> <u>Gruppe</u> <u>Ainring</u></p>	<p>„Öffnet die Herzen für die Gnaden, die Ich als Dank auf dich, dein Haus, dein Herz und alle die darinnen sind ausgießen lasse. Gnaden, Rosen der Gnaden auf euch – in euch – durch</p>

	<p>euch. Ich lege jede Gnade wie Balsam auf die verwundeten Herzen.“ „Macht euch bereit!“ 3x</p>
6. November 2006 für EB.	<p>„Meine Tochter, ich danke dir für deine Liebe und deine Entscheidung in allem GOTT zu gehören. Ich danke für deinen Mut im Kampf mit der Welt und seine Verlockungen zu bestehen / wollen. Ich, deine Mutter und Mein Sohn werden dir viel Segen bringen, ins Haus, in dein Stammbaum. Öffnet die Herzen für den weiteren Plan der sich bereitet, um (für) viel Seelen den Weg zu zeigen.“</p>
für mich selbst	<p>„Mein Sohn, du hast heute viel Segen gebracht. Sorge dich nicht wegen den Sachen die nicht hierher gehören. Sie werden erkennen, durch Meine Gnade – und – sich ganz für Mich entscheiden. Bete für sie. Dies wird ein Ort, wo Ich ein Haus des Friedens schaffen werde. Frieden für alle Seelen, die Guten Willens. Der Feind hat seinen Anteil verloren und sie werden lernen in allen Mir treu zu dienen. Es wird für dich hier keine Rückkehr geben, aber sie werden in Verbindung bleiben, mit dir. Jeder hat seinen Auftrag, sie werden noch einiges bekommen und weitertragen. Es wird neue – weitere Verbindungen geben, in nächster Zeit. Warte vertrauensvoll auf Meinen Ruf!“</p>
Botschaft 13. November 2006 bei den Treffen mit den Schlüssel-trägern	<p>1. „Macht euch bereit, die Türe eins zu öffnen. Ich gebe euch Kraft. Die Kraft die der Armen Seelen Sühneleisten. Vernimm im Herzen die Worte und sprich.“ ... 2. „Das Leben, das Kind, die neue Zeit – mach dich auf und werde Licht. Lichtträger für die Armen Seelen</p>

	<p>dieser Erde, die in Mein Mantel, durch Mein Gebet aufgenommen sind.“ 3. „Mach dir keine Sorge. Das Licht strahlt in die Herzen, öffnet die Türe weit. Das Herz ist Zentrum und die Liebe trägt euch durch die Zeit der Wehen.“ 4. X 5. „Mach dich bereit zu schreiben... Ich liebe Euch, Meine Kinder! Seit gesegnet mit den Gaben des Hl.Geistes und alle Früchte werden auf eure Herzen gelegt. ---- Ihr geht eine strenge Zeit entgegen! Die Zeit der Reinigung dient der Reinigung der Herzen, der Liebe, der euch anvertrauten Seelen. Eure Fürsprecher des Himmels sind mit mir, ALLE Seelen die heute zum Throne des Vaters vorgelassen werden, auf Grund eurer Sühneleistung des Abends. Ich segne jedes Haus, jedes Herz. Lasst euch weiter beschenken. Sohn, ich bitte Dich – um Mäßigung im Wort, aber um die Ausgießung deines Herzens der Liebe, das Wir dir gefüllt haben. Nimm an was kommt, schrecke nicht zurück. Las das Wort im Herzen bis zur nächsten Runde.“</p>
Botschaft 14. November 2006	<p>„Mein Sohn, du hast Unfrieden in dir? Du bist unzufrieden? Du hast nichts falsch gemacht – freue dich und Sorge dich nicht. Ich bin mit dir! Sorge dich auch nicht deiner Fehler; Demut Sohn! Nimm hin – an und gib ab. Ja, große Freude und Bekehrung wird folgen, wo Unfrieden – wird Frieden sein. Sohn, wecke in deinem Herzen reue und liebe. Das gestrige Treffen Sohn ist der Beginn einer Zeit des</p>

	<p><i>EINS werden. Die Lichter, die erlöschen, das ist die Zeit wo die Erkenntnis, das Wissen erstarren wird, verdunkeln wird. ICH bin das Licht und alle die zu Mir gehören, Meinen Willen tun, bleiben im Licht und werden die durch die Zeit führen, welche mit der Zeit doch noch umkehren werden. Aber es wird jetzt für die anderen immer schwieriger. Aber tragt mit! Ihr geht für sie den Kreuzweg mit und opfert alles auf. Durch unsere Mutter, dem Unbefleckten Herzen geweiht, macht ihr alles zur Frucht. Zu Balsam für die verwundeten Seelen / Herzen / Leiber. Ich werde euch senden, hinaus in die weite Welt. Und durch euch Meine Kirche neu aufbauen. Lasst euch nichts einreden. Haltet fest. Denkt immer daran: Mein WORT – Mein Werk – Mein Wille ändert sich nie! Und jeder der ändert, wo + was auch immer, dient niemals GOTT. Die ZAHL VIER (Schlüsselträger), Beter / Beauftragte für einen Weg (eine Richtung) – sie haben in sich den Willen Gottes und sollen beten. Türen öffnen, für die, welche ich sende, vorbereiten möchte. Jeder Treffpunkt ist eine Zufluchtsstätte, aber im verborgenen. Man sollte dort nur beten und nicht viel drüber reden.“</i></p>
<p>Botschaft 23. November 2006</p>	<p><i>„Seit bereit, liebe Kinder. Der Feind will sein Werk vollbringen Er hat die Menschen animiert einen schmutzigen Krieg zu führen. Bleibt im Gebet, in der Stille. Sorget euch nicht. Er kann euch nichts antun.“</i> Ich wurde durch ein Telefonat unterbrochen. Nach dem Gespräch, ging es weiter: <i>„Siehst du, auch wenn wir unterbrochen werden, ich bin mit dir und verlasse dich nicht! Wichtig ist, das ihr ohne</i></p>

	<p><i>Angst lebt. So bleibt ihr auch im Frieden. Vergesst nie... Zuerst kommt Gott!!! Darauf bauen wir euer Haus. Darauf geht alles hinaus; in ALLEM was ist, was kommt, nichts kann euch vom Weg abbringen, wenn ihr zuerst auf mich schaut. “ Für meinen SF: „Sorge dich nicht, ich bin bei dir. Ich werde alles regeln und ihm zu Hilfe eilen.“ „Bereitet ihr alles weiter vor. Und fragt nicht was wann wie usw. wird. Tut wie aufgetragen und ihr werdet sehen, wie ich handeln werde. Euch gebe ich was ihr braucht, sende die Kinder, die Meinen Willen tun wollen. Hilf Du ihnen mit deinem Zeugnis (vorleben). Ich stärke dich und gebe dir Kraft zu erkennen und zu tun. Maria, Meine Mutter, breitet den Schutzmantel auf euch aus. Segen, Sohn! Segen für Dich und die Deine. “</i></p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gebet:

<p>O meine lieben Schutzengel, betet ihr, was ich heute nicht gebetet habe, was ich hätte beten sollen und wollen! Ich danke euch für eure Liebe, Hilfe, Führung und Schutz. Im Namen des + Vaters + des Sohnes und + des Heiligen Geistes. Amen</p>

SORGE – ÜBERGABE - VERTRAG -

zwischen dem Unterzeichnenden und Jesus Christus gemäß 1. Petrus 5 V. 7: „Alle eure Sorgen werft auf IHN, denn Er sorgt für euch.“

§ 1 **Ich übergebe** Jesus Christus meine Sorgen und verliere alle weiteren Bearbeitungsrechte.

§ 2 **ER übernimmt** meine Sorgen zur weiteren Bearbeitung und kommt für die allerbeste Erledigung auf.

§ 3 Die **Anzahl** der zu übertragenden Sorgen ist unbegrenzt.

§ 4 **Rücknahme-Sperrklausel:** Bei dem Versuch, den Vertrag zu brechen und rechtswidrig die abgegebenen Sorgen an sich zu reißen, ist der Unterzeichnende verpflichtet zu folgendem Gebet:

„Ich danke Dir, dass Du meine Sorgen bereits endgültig übernommen hast.

Ich vertraue Dir, dass Du Dich ganz für mich einsetzt.“

§ 5 Zur **Vertragsausführung** wird im Einzelnen empfohlen:

- Die abzugebenden Sorgen **aufschreiben** und in die Bibel einzulegen (z.B. auf der Seite von 1. Petr. 5. 7)
- Die Sorgen außerdem im Gebet **mündlich übergeben**.
- Übergabe-**Dankgebet täglich** wiederholen.
- Späteres **Abhaken** der erledigten Sorgen und Dankgebet

„Alle eure Sorgen werft auf IHN, denn Er sorgt für euch.“

1. Petrus 5 V. 7

„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kommen.“

Philipper 4 V. 6

„Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet!“ ...

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen!“

Matthäus 6 V. 25 + 33

„Wenn sie euch nun ausliefern werden, so **sorgt euch nicht**, wie oder was ihr reden sollt! Denn es soll euch in dieser Stunde eingegeben werden, was ihr reden sollt.“

Matthäus 10 V. 19

„Die Toren bringt ihre Sorglosigkeit um. Wer aber Mir gehorcht, wird sicher wohnen und **ohne Sorge** sein und kein Unglück fürchten.“

Sprüche 1 V. 32+33

Datum:

Unterschrift:

Seit Februar 2003 beten wir Freunde der FJM täglich im Wechsel mehrfach dieses Flammengebete. Jeder betet es einen Tag in der Woche, im Laufe des Tages. Derzeit sind es 44 Beter in sechs Ländern.

Hier nun aber das goldene Gebet um marianische Apostelseelen: feurig, glühend, marianisch, stark, prophetisch, katholisch, apokalyptisch und, wenn ich das so sagen darf: die eiserne Verstärkung holend, die Hilfe in letzter Not rufend und Gottes Streitmacht für die letzte Schlacht mobilisierend für den langersehten "Showdown":

DAS FLAMMENGEBET

ZU GOTT VATER:

V. Gedenke, Herr, unserer Gemeinschaft, die von Anfang an Dein eigen war.

A. *Von Ewigkeit her war sie Deinem Geiste gegenwärtig. In Deiner Hand ist sie seit jenem Augenblick, da Du sie aus dem Nichts gerufen; in Deinem Herzen aber lebt sie seit dem Tage, da Dein geliebter Sohn am Kreuze sie mit seinem Blut benetzt und durch sein Sterben weihte. Schon damals hat er sie Maria übergeben, in der Gestalt des Lieblingsjüngers.*

V. Gedenke, allmächtiger Gott, dieser Gemeinschaft, lasse sie wachsen und blühen! Sprich nur ein Wort, Herr, und sende uns Apostelseelen! Du Herr der Ernte, sende Arbeiter in Deinen Weinberg!

A. *Du allgütiger Gott, gedenke in Erbarmen unserer Gemeinschaft; lass sie mithelfen, das Reich Deines Sohnes Jesus Christus aufzurichten über den Trümmern des Reiches seiner Feinde! Täglich werden Deine göttlichen Gebote verletzt und Deine Frohbotschaft verschmäht. Ein Strom von Sünden wälzt sich über die Erde und reißt selbst Deine Diener mit sich fort. Die Gottlosigkeit ist auf den Thron erhoben; entweiht und zerstört liegen Deine Heiligtümer danieder. Du*

gerechter Gott, willst Du die Welt ihrem Schicksal überlassen? Wie lange noch willst Du schweigen, wie lange Dich geduldig zeigen? Soll denn nicht Dein Wille geschehen wie im Himmel also auch auf Erden? Soll nicht Dein Reich zu uns kommen? Noch müssen die Heidenvölker Deine Wahrheit erkennen, noch muss Israel sich bekehren. Alle Gerechten auf Erden rufen nach Dir: Komm, o Herr! Die ganze Schöpfung seufzt unter der Last der Sünden Babylons und harret deiner Ankunft, auf dass alles neu werde.

ZU GOTT SOHN:

V. Unser Herr und Heiland Jesus Christus, gedenke unserer Gemeinschaft! Bei der Liebe, die Du zu Deiner heiligsten Mutter hegst, bitten wir Dich, schenke ihr viele Apostelseelen! Sie sollen die Welt erneuern durch Maria, damit das Reich der Gnade, das durch Maria seinen Anfang nahm, auch durch sie zur Vollendung gelange.

A. *Was erbitten wir denn von Dir? Nichts für uns, alles für Deine Ehre. Um heilige Priester bitten wir Dich, die uns führen sollen; Priester, die ohne weltliche Sorgen und Bindungen, ohne Herrschsucht und Eigenwillen nur den einen Wunsch haben, Helfer heranzubilden fürs Gottesreich.*

V. Wir bitten Dich, führe unseren Reihen viele Apostelseelen zu, die in liebender Hingabe an Deinen heiligen Willen sich selbst vergessen und nur Deine Ehre suchen. Immer sollen sie für Dich auf Posten stehen, immer bereit sein, Dir zu gehorchen durch die treue Erfüllung der Verpflichtungen, die unsere Gemeinschaft ihnen auferlegt.

Wahre Kinder Mariens sollen es sein, erfüllt von dem gleichen Geist, der deine heiligste Mutter beseelte. Deine Frohbotschaft auf den Lippen, Mariens Rosenkranz in den Händen, sollen sie brennende Feuer sein, leuchtende Sterne, die das Dunkel der Welt erhellen. Ihre Liebe zu Maria sei ganz innig, dabei beständig; ganz innerlich, aber eine Quelle der Kraft zu großen Taten. Sie sollen mit Maria das

Schlangenhaupt zertreten und so jenen Fluch erfüllen helfen, den Du einst gegen die Schlange geschleudert hast.

A. Freilich wird der Böse ihnen Fallen stellen und sie bekämpfen; denn unversöhnliche Feindschaft herrscht zwischen den Kindern Mariens und den Kindern Satans; doch es ist eine göttliche Feindschaft, die einzige, die Du selbst gesetzt hast. Und wenn die Söhne der Finsternis Mariens treue Diener auch noch so sehr bekriegen und verfolgen, so wird die Macht deiner Gnade, der entschlossene Mut Deiner Apostel und die Herrschaft Deiner heiligsten Mutter dadurch nur um so strahlender aufleuchten. Von Anbeginn hast Du ihr ja geboten, durch ihre Demut das Haupt der stolzen Schlange zu zertreten.

ZU GOTT DEM HEILIGEN GEIST:

V. Heiliger Geist, bringe Du mit Deiner getreuen Braut Maria viele Gotteskinder hervor! Mit ihr und in ihr hast Du das Haupt der Erwählten, Jesus Christus, gebildet; mit ihr und in ihr bildest Du auch die Glieder am Leibe dieses Hauptes. In Gott selbst bringst Du keine göttliche Person hervor; dafür aber bringst Du außerhalb Gottes alle die Vergöttlichten hervor. Alle Heiligen bis zum Ende der Zeiten sind das Werk Deiner Liebe in Maria.

A. Wann sendest Du uns den neuen Pfingststurm, jenen Brand der reinen Liebe, der die ganze Erde entflammt? So gewaltig wird dieser Feuerbrand sein und doch so sanft, daß alle Völker davon entflammt werden und sich bekehren. Laß dieses Feuer, das Jesus Christus auf die Erde brachte, laß es entbrennen, ehe das Feuer deines Zornes uns trifft! Sende aus diesen Feuergeist, damit er Feuerseelen erwecke, die das Angesicht der Erde erneuern!

V. Laß sie das Wort Gottes mit solcher Gewalt verkünden, daß sie überall selbst die härtesten Herzen rühren! Verleihe

ihnen Deine Weisheit, gib ihnen Deine Worte ein, denen keiner ihrer Feinde widerstehen kann!

HERR, BERUFE APOSTEL

A. Ja, Herr, gedenke unserer Gemeinschaft; denn Du nur kannst ihr das Gedeihen schenken. Menschenwerk allein vermag nichts; menschliche Klugheit mindert nur Dein Wirken. So vollbringe denn Du Dein göttliches Werk! Erwähle und berufe Dir Apostel aus allen Ländern der Erde; bilde aus ihnen ein Heer wider Deine Feinde!

V. Du Herr der Heerscharen, sieh, wie die Kriegsherren große Armeen versammeln, wie die Machthaber Menschenmassen um sich scharen, wie die Herren der See gewaltige Flotten bauen, wie die Herren des Geldes die Menge auf die Märkte locken! Wie schnell sind doch die Gottlosen bereit, sich gegen Dich zu scharen! Eine Trommel gerührt, eine Waffe erhoben, einen Lorbeerzweig, ein Stückchen goldenen Tandes gezeigt, und schon sind sie gewonnen. Ein wenig eitle Ehre, ein kleiner Vorteil, ein Augenblick verheißener Lust vereint im Nu die Sünder, scharf die Heere, ruft die Gierigen auf den Plan, füllt die Straßen und Plätze, bis Erde und Meer von Gottesfeinden wimmeln; und sind sie untereinander auch entzweit, sie sind doch eins im Kampfe gegen dich unter der Flagge ihres Führers Satan.

A. Und Du, erhabener Gott, soll niemand Deine Partei ergreifen, wo doch Dein Dienst so süß und glorreich ist? Sollen keine Streiter sich um Dein Banner scharen? Laß uns Rufer sein, Herr, die es überall künden, laß unser Rufen in alle Winkel der Erde dringen: Zu den Waffen! Zum Kampfe für das Gottesreich! Zu Hilfe den bedrängten Seelen! Unser Heiligstes ist in Gefahr! Helft unseren Brüdern, deren Seelen man tötet! Helft unserer Jugend, die man vergiftet! Helft unserer Kirche, die man verfolgt!

V. Herr, laß alle, die guten Willens sind, sich mit uns vereinen; unter dem Kreuzesbanner wollen wir ein geordnetes Schlachtheer bilden zum gemeinsamen Kampf gegen die Feinde Gottes!

A. Erhebe Dich, o Herr! Erhebe Dich in deiner Allmacht, Deinem Erbarmen und Deiner Gerechtigkeit! Schaffe Dir ein Apostelheer, eine königliche Leibgarde; sie soll Dein Haus bewachen, Deine Ehre verteidigen und Dir Seelen retten, auf dass nur mehr ein Hirt und eine Herde sei und alle Menschen in Deinem Tempel Dich lobpreisen.

Amen.

A. Ja, "Amen" kann ich dazu nur sagen. Das Gebet ist nicht ein selbsterdachtes, sondern ein vom Heiligen Geist inspiriertes Gebet. Deswegen ist es so kostbar. Gott will sich erheben und sendet nun große Krieger, wahre Wächter, starke Felsen voraus. Und voller Liebe für Gottes Plan erkenne ich (in meinem Herzen) Seinen Willen:

Jedes Mal wenn dieses Gebet mit "starkem Glauben" gebetet wird (so glaube ich), sendet er jedem Land einen großen Apostel (vergleichbar mit Petrus und Johannes) mehr. Jedes Mal wenn das Gebet (so hoffe ich) mit "wissender Hoffnung" die Ohren Gottes erreicht, sendet der liebe Gott jedem Kontinenten einen so großen Apostel, der selbst die Wunder Jesu übertreffen wird. Doch wenn das Gebet (so liebe ich) durch das Unbefleckte Herz Mariens mit ihrer "brennenden Liebesflamme" das göttliche Herz Jesu trifft, dann sendet der allmächtige und unendlich barmherzige Gott der Welt einen Heiligen Geist, der die Herzen der Menschheit mit seiner unendlichen Liebe entflammen und bekehren wird!

Amen.

(Quelle: "Das Goldene Buch")
- Gebeteschatz -

Unser **Aufopferungs**-Rosenkranz

Litanei, wenn ich etwas mache, plane etc. :

Jesus, hilf mir dabei!

Mutter Maria, hilf mir dabei!

Hl. Josef, hilf mir dabei!

Mein Hl. Namenspatron, hilf mir dabei!

Mein Hl. Schutzengel, hilf mir dabei!

Alle Engel und Heiligen, helft mir dabei!

Alle Armen Seelen in Fegfeuer, helft mir dabei!

Am **Anfang** und am **Ende** des Rosenkranzes: **Aufopferungsgebet** vor einem Kreuz, Muttergottesbild / -statue... :

Mutter Maria! Verbinde meine Leiden, die Leiden der ganzen Welt, mit den Leiden Deines Sohnes Jesus Christus und bring es so unserem himmlischen Vater zum Opfer da, für die Bekehrung der Sünder – die Befreiung der Armen Seelen aus dem Fegfeuer.

Große Perlen:

Um der Bluttränen Mariens, unserer Heiligsten Mutter; des kostbaren Blutes Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus willen – Vater, schenke Deine Gnaden all den Seelen neu, die erkaltet oder gar lau sind. Besonders für Deine Priester- und Ordenskinder. Gelobt sei das kostbare Blut Jesu Christi und die Bluttränen Mariens

Kleine Perlen:

(Durch Maria:) Öffne ihre Herzen, durch seine Schmerzen; öffne ihre Sinnen, wie sein Blut tut rinnen, in das Erdenreich, mach die Herzen weich.

(entweder 3 x 11 oder 5 x 10 Perlen)

Vorwort zum Teil: Privatkatechese

ERKLÄRUNG:

Zum Einem: Die gemachten Angaben in diesem Buch sind nach bestem Wissen und Gewissen, so wie ich es selbst gehört – gesehen, meine Priester (geistiger Berater, Seelenführer) es erlaubt haben, öffentlich zu machen. Alle Angaben zu Botschaften, Erscheinungsorten, soweit noch nicht kirchlich anerkannt, gelten im Sinne der **von PAPST PAUL VI.** am 14. Oktober erlassenen Bestimmungen.

Seine Heiligkeit PAPST PAUL VI. hat mit Wirkung vom 14. Oktober 1966 das Dekret Nr: 58/16 (A.A.S) des päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung unterzeichnet und bestätigt, welches **die Veröffentlichung von Dokumenten, die Offenbarungen und übernatürlichen Erscheinungen betreffen, selbst ohne das Imprimatur der kirchlichen Autorität (das « Nihil obstat ») erlaubt.**

Durch dieses Dekret sind die Artikel 1399 und 2318 des kanonischen Rechtes aufgehoben.

Das Dekret trat drei Monate nach seiner Veröffentlichung, das heißt am 29. März 1967, in Kraft.

*

Des Weiteren verweisen wir auch auf die Erklärung des **2. Vatikanischen Konzils** zum Thema Privatoffenbarung; und des Dekrets **PAPST URBAN VIII.**

Somit erklären wir weiter: Keinesfalls wollen wir mit den gemachten Aussagen zu Botschaften und über Erscheinungsorte, soweit dies/e (noch) nicht anerkannt wurden, damit irgendwie die Entscheidungen der Kirche, denen der Autor sich vorbehaltlos unterwirft, vorwegnehmen.

*

Ich bitte an dieser Stelle alle Leser um Vergebung, die mit meiner Form der Ausdrucks-, Sprach- und Schreibweise nicht zurecht kommen – sowie wegen möglicher Wiederholungen zu bestimmten Themen, die wir aus div. Schriften von uns [Internet: <http://glaubensforum.eu> und „Ritter der Unbefleckten“, die zuvor „Neues von Br.Thomas“ hieß] von Mai 2000 an zusammengestellt und bis 2005 für dieses Buch erweitert haben, wo es erforderlich war. Ich bin bemüht gewesen, nichts hinzuzufügen oder auszulassen, was mir aufgetragen wurde hier zusammenzufassen. Damit alle selbst prüfen und die Wahrheit, die von GOTT kommt, selbst erkennen können.